

Einladung zu einem Vortrag und offenen Austausch über Antiziganismus und Antiromaismus

Sehr geehrte Damen und Herren,

Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der EU ermöglicht den auf dem deutschen Arbeitsmarkt dringend benötigten Zuzug von Arbeitskräften. Ein großer Anteil der Arbeitsmigrant*innen kommt aus Ost- und Südosteuropa. Der Verein „Aktion Würde und Gerechtigkeit“ kennt die Schattenseiten der Arbeitsmigration. Obwohl sie so dringend benötigt werden, gelingt häufig die Integration dieser Mitbürgerinnen und Mitbürger und ihrer Familien in unserer Gesellschaft nicht. Bereits das Erlernen der deutschen Sprache stellt für viele mangels Gelegenheit und Förderung eine kaum überwindbare Hürde dar. Hunderttausendfach werden Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten Opfer von Arbeitsausbeutung und Mietwucher, Menschenhandel und Zwangsprostitution.

Menschen aus Südosteuropa erleben in unserer Gesellschaft häufig Diskriminierung; dies umso mehr, wenn sie den Bevölkerungsgruppen der Sinti und Roma angehören. Um zu erheben, wo Formen von Antiziganismus und Antiromaismus vor Ort zu sehen sind und wie ihnen begegnet wird, laden wir Institutionen, Schulen, Kindergärten, Ämter und Einzelpersonen ein zu einem **Impulsvortrag und offenen Erfahrungsaustausch**.

***Frau Elvira Ajvazi spricht zum Thema: „Gut gemeint ist nicht gut gemacht!
Antiromaismus/Antiziganismus – strukturelle Diskriminierung und ihre Folgen.“***

Programm:

14:30 - 14:35 - Begrüßung und Vorstellung

14:35 - 14:50 - Antiromaismus/Antiziganismus wo ist der Unterschied und was benutze ich?

14:50 - 15:15 - wie sieht strukturelle Diskriminierung aus und was macht es mit den Betroffenen? (Kurzfilm)

15:15 - 15:30 - Folgen und Hindernisse für die Beratung

15:30 - 16:00 - Fragen, Diskussion, Austausch

Kommen Sie daher gern am **Dienstag, 26.11.24, um 14.30 Uhr** ins **Gemeindehaus St. Margareta, Bahnhofstraße 113, Lengerich**. Bei Fragen zur Veranstaltung können Sie sich an Ioana Simon (Mail: ioana.simon@wuerde-gerechtigkeit.de) und Venera Topor (Mail: venera.topor@wuerde-gerechtigkeit.de), oder Tel.: 05481/3089904 wenden.

Über eine kurze Rückmeldung würden wir uns freuen.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch und grüße Sie herzlich!

Ioana Simon und Peter Kossen



**AKTION
WÜRDE & GERECHTIGKEIT**